

16^{te} Januar 61

Ein Leben mößt, mein Herrscher Freund,
 mit Liebe und Güte überfüllt und ich hoffe
 Dir so lange auf mirre Dank zu danken! Zwar
 nun Dein nicht, sondern verfehlt Dir Pünz
 niemals in einer gerechten Beurtheilung der Aktion.
 die allgemeine Ausföhlung grüßen,
 um Dir die Freimaurer gedenken. Sie sind
 ja nach Klären; eine Klasse Pünz, das klassische
 das gesetzliche Lied ist überflüssig.
 Wie gegen hier jetzt alle Freunde, all ob wie jem
 Rode oder Weiß wären, und wo die geboren,
 und gezwungen Freunde der Gesellschaft zu haben
 freigeben und ihr Freund.

Es war im Freytag in Prag ein großer
 Brief mit mir, indem ich Ihnen von Just aufgefordert
 werden wollten. Mein Aufgefordert darüber nicht
 so lange, all ist jetzt falle, jedoch lange ge-
 rügt, um mich ja überzeugen, daß ich den Ju-
 den von Prag-Frauern und freien Leutengräber
 für Österreich vollkommen richtig bewußt

Juba. Nißt zwar, ob ob ich den Menschen läßt:
Du geförl jaßt; ein Gezwätz, ob fopft nicht
an Frieden: Neufestungen, und in den Ruhe-
stätten socht' mir der Feind Tächer de la Paix
nicht, du ist seit Bassus Mann, auf dem Glück,
der Mann sey Künste wußt den Herrn Jean.
nißt, fügten aber als artiges Mann auf mein
beßrgerndes Höfchen nochfüßig hinzu: warum
nich nißt! das glaubt' ich ihm nicht noch Feuer
gewu, den Napoleon wird mir, wie wir nun dacht-
haben Ammonot, den du mir gibst nur den
zweitaußtand wolle. Dagegen würde ich an
mijo als freiem Ort gefragt, ob in Preußisch-
Polen die armen Polnischen Männer wirklich
in den Kerkern geworfen werden, was sie ih-
re Junglinge mit einem Polnischen Liede nie-
würdten und ob die Branden auf den
Herrn Jürgen jedes Partikel nennsäßen, daß ei-
ne Polnische Gessicht Krüge, anderes Jahr-
hunderts gräulich gegründigt, mit dem
in meine Hände nicht bestreden mag. daß der

Widergesetz von mirre Kürze Meine glauben fand,
bemüht ist Nun bei Opere Hartknapf des "großen
Nation" nicht vesp ge bewecket, und soß der We:
nigen, welc ist, des Käffewig: Folßbauw, welc
Aufführung an die Aufführung des Käffew der Sech
Mondes, über den dämm: Wiedergaft an den
Arztssam Fugoy Hämmer, als der besten Quellen
und in das berühmtesten Weise, zwölf Klänge
beschreven, gleichfalls zwölf gewissen werden,
bedarf auf mindest des fröhlichen. Gründ, es
ist für mich kein Zweck, daß, an den "alten"
Italiäns vor dem Zug des dämm: Barber.
der verläßt sind und die Pfeffezige "Magij:
am" ihres Bezeichnung mit einigen Auffütt auf
soholz aufzugehn seyn, auf den mittlerlichen "Ho:
den" nicht zwölf Kommen werden, sondern daß
im Miller breitwürtig an ihrem Hause gefüllt
wird. Dß blieb viozg: Raga, ließ mich aber
Nopothou nicht vorstellen, obgleich al mir auf
dieser gehalten wären, und obgleich ich oft fort zu
gegangen füllen. Würde mir, welc mich abfüllt?
Muß die füllt vor den dämm: Pfeffezigen
etwa die füllt vor den dämm: Zeitvögeligen:



bau. Dein Söhn ist vielleicht begreifbar, aber warum nicht für eine direkte Namensmöglichkeit verkehrt, daß man sich keinen Namen, der jedenfalls nie fiel auf des Weltberühmtsein zugeschlagenen Gründen nähme? Nun; diese Söhne seines über Menschenvergessenheit, und so folgte es dann das niedrige Leben, wodurch nicht ein Mensch lebendes und mit allen menschlichen Freuden und Freuden, und leistete auf die unerträgliche Sichtbarkeit Mitleid, die sich mir ja verbüllt wird, erregte. Unbedingt ist es Pflichtvergessen, was deiner Diplomaten Karriere als Pflicht gemacht hat; so lange die Hoffnung besteht, daß eines Tages auf den einen Spaltversuch noch meine Nörnen, oder sieben zu gehorchen.

Gleich auf meine Zweckbestimmung wußte Professor friendlichstigste Gaben hin. Mit dem Abgeordneten von Hessen ging es; wie es mit Bildern meines zu gehen pflegte; ein, ob Abfoties, waren nicht gefordert, wir aber, ob farbig, ob schwarz-weiß, füllte erforderte. Wir werden es müssen weiterholen, bis zum Feierlichen Partie Sieg mir ebenfalls gegen gestellt aufzuschreiben. Von Professor Dr. Stöcklin ist nicht gleich zu hören; ich hoffe nicht,

Kindwohl, weil es mir an der völigen Menge
 gebraucht, sondern weil ich mit Bräusen verfallen,
 wie mit Menschen, mit denen ich lieber gar nicht
 rede, wenn ich nicht in der Meinung bin, frei
 und „überfrohen“, wie ich sagen möchte, mit ih-
 men reden zu können. Natürlich darüber Sie:
 Ihr Bräus und nicht langen auf dass bin ich Ihnen
 einen großen Gräßt schuldig geworden. Ein
 großer in Ihrem Bräude das Bräut nicht auf
 den malerischen Charakter auf, der so viele Frei-
 lichen ihren momentanen folgt zu verachten,
 aber auf den roffen Theatralen, die sie anzunehmen
 sollen, gezwungen haben; es ist Ihnen bloß
 um das sinnliche Problem zu tun, die sollen
 es in möglichstem Maße auf zu geben in den
 außen Kapitale, was andere auf gegenwärtige
 Verhältnisse vorzudrängen, um für das umgestrichene
 Klein einzigen das nicht geschwollogische Pro-
 bleme überzeugendes Denken: gemildet dann
 zu gewinnen, das willst du es ja lösen

2

füßen und auf meine Nebenzyklographie aufmerkt;
dies genügt mir zu lösen. Das Problem ist mir folgt,
das auf mich von oft beschäftigt hat, nämlich:
wie bei Galvani ist das ein Mann Mittel mit
gewillen höchst unwürdig zu sein: Prinzipio:
Jan, ob ich nicht misslich für ein Revolutionär-
Robinson ausgeht, sondern es schürt eine wüste
Rolle auf dem Markt der Welt. daß ich
auf meinem Wege über die Königlichen Mitter
aufgegriffen werden, weißt du; ob fürt mich
aber nicht im Geringsten, daß du dich ohne
bedenken, dann es geöffnet um dein offenes Dien.
Wie beweisen Sie sich in Duma's werden es
Nun nicht erzählen, daß du formuliert
so ganz ungewöhnlich und so ein prächtiges
Moment des Beispiels auf mir selbst werden öffnet.
Ach leßt; Europa, wie ich bin mein Sohn, sind
Nun ihm so darüber Sofio, Jan war ich
auf diese Art nicht verwöhnt, daß es prächtig
ein absolut Mussöbel gibt, wie Gorja nie.
mal zu befürchten freit, so soll man das
der Würdwürdigkeit und so weit, ob es nöthig.



dingt nötig ist, was zu tun ist. Ein breiter Plan für
einen gewöhnlichen Aufzug und faden. Sie muss ja:
fülliger, aber doch auf Sicht aufreißlicher sein:
zumal Wohl Wohl ist es, daß die letzten Geldes-
spesen Altenstadt so lebendig finanzieren
mögen als dass sie in aussichtsreicher Weise dar-
vorzubereiten Pfand und Zins mit dem beitragen,
dass das Nation äußerlich prothoben Anfangen
zu erlangt werden. Es ist die letzte Runde
und etwas Hoffnung kann ich Ihnen nicht ver-
sprechen.

Nun kommen wir zum Kern: Werder von der
Universität Bonn war mir schon bekannt, und
ist jetzt wieder von Frey. Mir ist der König
von Bayern König der Maximilians. Und es
für Wissenschaft und Kunst eitelsten: ob sich
Ordnung, das kann leichter, sondern nur das
König als Ordensmeister sei, wird aus einer
christianischen Stellung des Kapitels aufgefordert, wel-
che Sie von den wohltuenden Kräften, die jeder
adeligen Abtei: Mönchsleben leicht, leichter:
lich und beschleunigt. Mein Mönchsleben geht
nach Seiner Macht in Würzburg über die Bühne;
sie gegen meine Willen, da die Abtei ab-

in seiner dem Mifsturzäuffeß zu den Kreißer
der Freiheit fapt, aber auf syriischen Wörter
ist großwirkt, dem ic̄ des mächtig nicht sagen
kann. Vermöglich ist mir das Abſchiedsſchreib
von Avrum beobachtet; Pratwyna, das ic̄ dann
an ihn ja nicht. Ich habe einen Freund, der jetzt
Gaffer in seinem Hause mit sich nie ging, dass
der Herren erworben, und bei derselben Gelegenheit zum
ersten Mal, ic̄ sprach ic̄ mit dorthin aus, die nach
der Abschiedszeit mit Anna getreut. Was ist da
der Herr Gott gezogen, ein oder ist? daß König
Friedrich Wilhelm seines Leidens mächtig bedingt ge-
worden ist, was gewiß auf die Anna Augen nie
glückt hat ihn; die Proklamation sind noch
helyant ist mir in dem Hofe nichts Gedachten ist
sehr gefallen. Möge er über althaus wachsen
und dem jungen Hofmuzikanten, den du gefallen,
viele Freuden, alles Wohl, wenn auch die Nation
im Hofe doch trübsal mögen, während es der ab-
reisende Kyrill in der Adelphie Althaus Provinzen
gelebt hat, am ersten Ort und in den reichen
Städten man so oft ansehen werden! Wie gern wäre
ich jetzt in Berlin, soß was ich vermey, Anna Augen
meine braucht.

Mit den beständigen Glückwünschen zum neuen
Jahr von Gott sei Gott. Noch mehr wünsche
Wien 31^{ter} Dec: 1861. J. Gobbel.